

WETTERDIENST RHEINLAND-PFALZ

Wetterkarte

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstraße 2-4
 Verlagsort: Neustadt/Weinstraße. Bezugspreis 2.- DM Einzelpreis 0.10 DM.
 Erscheint wöchentlich 6-mal. Bestellung und Lieferung nur durch die Post.
 Fernruf: Neustadt 2061 und 2706

3. Jahrgang

Sonntag, den 4. November 1951

zu Nummer 257

Wetterbeobachtungen: G e s t e r n: 13 Uhr MEZ

O r t	See.- hoehe	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck	Temp. in C°	
Neustadt	146	Schauer	15	WSW 5	1008.6	10	
K'lautern	281	bedeckt	8	WSW 15	1008.0	8	
Mainz	131	Schauer	40	W 10	1006.9	9	
Trier	273	Schauer	10	SSW 30	1007.9	7	
Koblenz	98	wolkig	20	W 5	1005.6	9	
Nürburg □	611	Schauer	20	NW 25	934.0	4	
Deuselbach	471	Keine Meldungen eingegangen					
Fuchskaute □	657	bedeckt	20	WSW 25	927.3	4	

Wetterbeobachtungen: G e s t e r n: 19 Uhr MEZ

Höchsttemp.

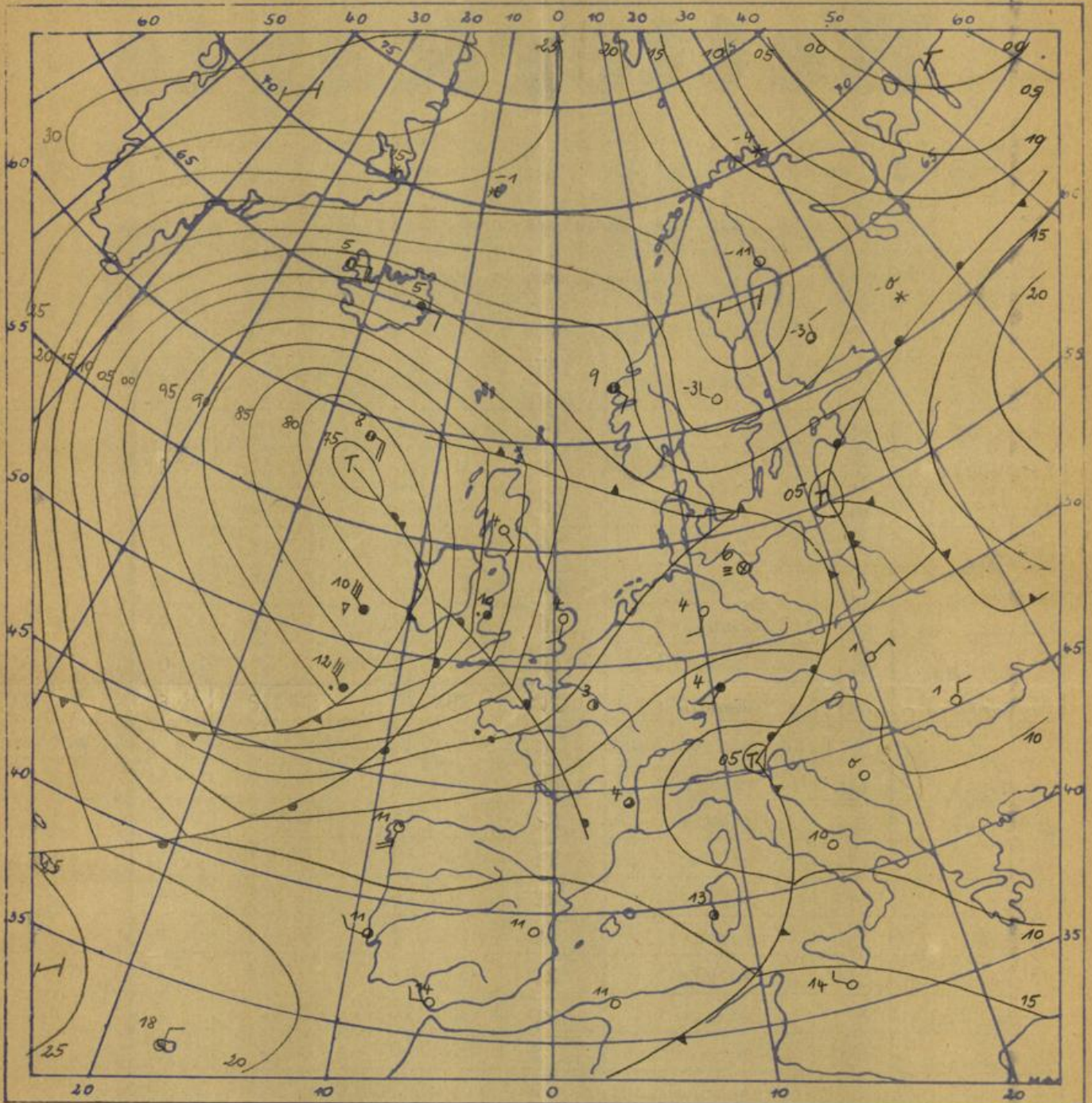
Neustadt	146	wolkig	20	SW 2	1009.0	6	11
K'lautern	281	Schauer	5	WSW 15	1008.7	5	8
Mainz	131	heiter	16	SW 10	1008.1	5	11
Trier	273	Schauer	20	SSW 10	1008.8	4	10
Koblenz	98	Schauer	8	SSW 5	1006.9	8	11
Nürburg □	611	wolkig	20	S 15	935.3	2	5
Deuselbach	471	wolkig	20	SW 10	1008.7	2	6
Fuchskaute □	657	Schauer	8	SW 10	928.0	1	4

Wetterbeobachtungen: H e u t e: 07 Uhr MEZ

	Wetter	Sicht in km	Wind	Luft- druck mbr	Temp. in C°	Erd- boden Min.	Tiefst Temp. in C°	Nieder schlag 24Std.
Neustadt	wolkig	20	still	1010.3	5	-	4	3
K'lautern	bedeckt	20	SW 10	1010.3	4	1	4	4
Mainz	Dunst	5	still	1010.0	4	1	3	1
Trier	fast bed.	20	SE 10	1010.0	4	1	3	44
Koblenz	Dunst	8	SW 5	1008.3	6	-	4	2
Nürburg □	bedeckt	10	S 25	935.1	1	-2	1	4
Deuselbach	Dunst	9	SW 10	1010.3	2	-1	2	7
Fuchskaute □	Nebel	0.02	S 10	929.6	2	0	0	11

Wetterlage von 01 Uhr MEZ

30 000 000



Wetterübersicht, ausgegeben am 4. November 1951 0700 Uhr MEZ:

Kaltluft mit Schauern beherrschte am Samstag das Wetter im Rheingebiet. Die dazugehörige Störung ist heute nur noch als Randtief über dem Skagerak zu finden. Eine ungewöhnliche Entwicklung wurde eingeleitet, als sich die hochreichende Kaltluft aus dem Raum Grönland - Kanada unterstützt durch ein Hoch auf der Rückseite des gestrigen Islandtiefs in Bewegung setzte. Die Kaltluft wirkte dabei als derartig träge Masse, daß sie nicht der mittleren Strömung der Troposphäre nach Osten bis Südosten folgte, sondern die vorhandene Westdrift durchstieß und nach Süden ausbrach. Dieser nach dem bisherigen Stande unserer Kenntnisse nicht vorherzusehende Vorgang gestaltete das Wetterkartenbild vor allem in der Höhe vollkommen um; die Umgestaltung geht noch weiter. Zur Zeit sprechen eine Reihe von Anzeichen dafür, daß wir einem Hoch über den nördlichen Mitteleuropa bis nach Grönland entgegengehen. Gleichzeitig würde sich dann die Tiefdrucktätigkeit im Süden beleben. Doch schon naht von Kanada her ein neues Tief, das sich aus dem Gegensatz von Arktik- und Tropikluft bildet und möglicherweise nochmals die Entwicklung in bisher nicht abzusehende Bahnen leitet.

Dr. v.d.B.